



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

La migration: chercher son bonheur ailleurs ou rester dans son pays?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



ZIELE

Interkulturelle Kompetenz: Hineinversetzen in die Situation eines Migranten, Betrachtung der Migrationsfrage aus Sicht des Emigrations- und des Immigrationslandes

Leseverstehen: gezielte Informationsentnahme aus Internetartikeln und einem literarischen Text

Mündliche Kommunikation: Präsentation des Inhalts eines Textes, Diskussion im Rollenspiel

Wortschatzarbeit: Erweiterung des Wortschatzes zum Thema „Migration“

NIVEAU

11.–12. Klasse

DAUER

3–4 Schulstunden

EINBETTUNG

Der Einsatz der Materialien bietet sich im Rahmen der Behandlung der Themengebiete „*Francophonie*“, „*Afrique*“ und „*immigration*“ an. Er kann aber auch insbesondere nach der Lektüre der Kurzgeschichte „*La fuite de la main habile*“ von Henri Lopes erfolgen.

Weiterführende Hinweise*Migration*

Wenn in europäischen Medien von Migration die Rede ist, verengt sich der Blick meist auf die Migrationsbewegungen aus armen Ländern Afrikas nach Europa. Im Sommer und Herbst 2013 war die Berichterstattung beherrscht von den Stürmen afrikanischer Flüchtlinge auf die spanische Exklave Melilla und vom Flüchtlingsbootunglück mit mehr als 300 Toten vor Lampedusa. Dabei wird gerne die Angst vor dem Sturm auf die Festung Europa zelebriert, aber häufig verschwiegen, dass der Großteil der afrikanischen Migration innerhalb Afrikas erfolgt. Auch fließen in die Beurteilung die Migrationsströme zwischen den reicheren Staaten der Welt nicht mit ein.

Die Gründe für Migration sind vielfältig: Es gibt **Druckfaktoren (*facteurs de rejet*)** im eigenen Lande, wie Perspektivlosigkeit, Armut und Hunger, Naturkatastrophen, Umweltzerstörung, Diskriminierung, politische oder ethnische Verfolgung, Krieg, Bürgerkrieg, sowie **Sogfaktoren (*facteurs d'attraction*)**, die man grob unter „Hoffnung auf eine Verbesserung der eigenen Lebensumstände im anderen Land“ zusammenfassen kann.

Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 sieht vor, dass ein Verfolgungstatbestand vorliegen muss, um Asyl zu erhalten. Die Konvention schützt also keine Wirtschafts- oder Umweltflüchtlinge und auch keine Binnenvertriebenen und Bürgerkriegsflüchtlinge, die aufgrund allgemeiner Kriegsgefahren flüchten.

Was speziell **Arbeitsmigranten** angeht, wird in Europa mit zweierlei Maß gemessen: Europäische und nordamerikanische Fachkräfte sind willkommen, gegen afrikanische „Wirtschaftsflüchtlinge“ hingegen versucht man Europa abzuschotten.

Und was bedeutet Arbeitsmigration für die Länder, aus denen emigriert wird? Wiegen zum Beispiel die Geldüberweisungen, die Emigranten an ihre Familien tätigen,



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

La migration: chercher son bonheur ailleurs ou rester dans son pays?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

